

6. Nov. 2004

Sehr geehrte Damen und Herren aus nah und aus dem Bregenzer Wald!

Es freut mich, Sie alle im wunderschönen Vaduzer Rathaussaal begrüßen zu dürfen.

Das Jahr neigt sich unweigerlich und unverkennbar dem Ende zu, und es tut richtig gut, dass mit der Ausstellung unserer Vaduzer Künstlerin Tini Ospelt ein Glanzlicht den Nebelmonat November für 2 Tage vergessen lässt.

Die erste Vernissage von Tini fand heute auf den Tag genau vor 33 Jahre, am 6.11.1971, in der Galerie Haas in Vaduz statt.

Eine Passage aus der Ansprache von Dr. Peter Monauni lautete: Zitat

„Tini Ospelt besuchte die Malschule Anton Enders, der sie die Technik von Spachtel und Pinsel lehrte – sie kam zum ersten Mal mit der Farbe in Kontakt. Auch später war Anton Ender ihr Ratgeber und Beichtvater in allen ihren Malsorgen und –sünden. Ihr zeichnerisches Talent fand ab nun seinen Niederschlag in einer Reihe von Ölbildern. In der Aquarellmalerei fand die Malerin ein Spiel der leuchtenden Wassertropfen, welche sie bald meisterlich beherrschte.“ Zitatende

Im Jahr 1982, also rund 10 Jahre später porträtierte Walter Bruno Wohlwend Tini Ospelt folgendermassen: Zitat

„Ihre Motive, vornehmlich Landschaften und Blumen, strahlen ohne Ausnahme viel Poesie, Wärme und Versöhnlichkeit aus. An der Kräftigkeit der Farben, am Schwung der Linien und an den versinkenden Horizonten können enge Freunde der Künstlerin erkennen, welche Stimmungen Tini Ospelt beim Entstehen dieses oder jenes Bildes durchlebt hat.“ Zitatende

Am 17. November 1991, ein weiteres Jahrzehnt später, gab Mathias Ospelt, ein Neffe der Künstlerin folgende Gedanken von sich: Zitat

„Aber Tini lehnt sich nicht zurück, wohl wissend um den Erfolg ihrer Bilder, wohl wissend um die Bedürfnisse der Menschen, Harmonie, Licht und Leben für sich zu erlangen, nein, sie versucht Neues, versucht sich im Neuen, versucht moderner zu wirken, freier zu werden in ihrer Malerei und, wie sie es selber gerne sagt, frecher zu werden.“ Zitatende

Die Gemeinde Vaduz ist stolz darauf, mit Tini Ospelt, eine der profiliertesten Künstlerinnen Liechtensteins und der Region zu haben.

Vor wenigen Monaten, man mag mir diese Indiskretion verzeihen, feierte Tini, man kann es kaum glauben, bei bester geistiger und guter körperlicher Verfassung, ihren 90-sten Geburtstag.

An diesem Wochenende besteht, nach 1999 wieder die Möglichkeit Einblicke in das vielseitige Schaffen von Tini Ospelt, welches Aquarelle und Ölbilder sowie Keramik- und Porzellanmalerei umfasst, zu nehmen.

Bis dato Ungesehenes und Bilder, welche gerade einmal ein Jahr alt sind werden auf grosses Interesse stossen.

Zum Schluss wünsche ich der Künstlerin eine gelungene Ausstellung, vor allem aber weiterhin viel Freude am Malen und beste Gesundheit. Lassen sie mich noch ein Zitat von Dr. Georg Malin wiedergeben, bevor die Gemeinde Vaduz sie zum Apéro einlädt.

„Sie sagt, was sie denkt, und sie zeigt, was sie malt, und malt, was sie ist.“

Dankeschön.